



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Libri// Officialis// Sive Agendae S.// Ecclesiae Treverensis
Pars// Prior**

Jakob <III., Trier, Erzbischof>

Avgvstae Treverorvm, 1574

VD16 A 766

Eadem Germanicè.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72595](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72595)

**BEKENTNIS DES REINEN
Catholischen vnd Aposto-
lischen Glaubens.**

ICH glaub vestiglich vnd bekenne al-
les vnnnd iedes das da begriffen ist in der
form des Christlichen glaubens / welchen
die Römische Kirch im gebrauch vnd her-
kömen hatt. Nemlich volgender weisse Ich glaub in
einen Gott vatter den almechtigen / der ein schepffer
ist des himmels vnd der erden / aller sichtbarer vnd
vnnsichtbarer ding. vnd in einen hern Jesum Chri-
stum den eingebornē Son Gottes / der geboren ist aus
dem vatter von ewigkeit / Gott von Gott / liecht vom
licht / ein warer Gott von warem Gott / geboren vnd
nit erschaffen / einer gleicher substantz vnnnd wesens-
lichkeit mit dem vatter / durch welchem alle ding er-
schaffen seint. Der vmb vnser menschen vnd vmb vn-
sers heils willen von dem himmel herab kōmen / vnd
fleisch worden durch den heiligen Geist auß der Jūg-
frauen Maria auch mensch worden ist. Der fur vns
an das Creutz geschlagen / vnder Pōtio Pilato gelit-
ten hatt vnd begraben ist. Der auffstanden ist am
dritten tag nach außweisung der schrift / vñ ist auff-
gefahren in den himmell / vnd sitzet zu der gerechten
des vatters / vnd widerumb kommen wirdt mit her-
ligkeit zu richten de lebendigen vnd die todten / Des-
sen Reich kein ende habē wirdt. Ich glaub auch in de
heiligen Geist den herren vnd der da lebēdig macht /
der von dem vatter vnd dem Son außgehet / Wel-
cher mit dem vatter vnnnd dem son samenlich wirdt
angebeten vnnnd geehret / der da geredt hatt durch die
Pro-

Propheeten. Ich glaub auch ein heilige Algemeine vnd Apostolische Kirch. Ich bekenne einen Tauff zu vergebung der sunden/ vnd bin erwardten die auffsteheung der todten / vnnnd das leben der kunfftigen welt. Amen.

Ich lass gern zu vnd nem ohn zweifelich an die traditiones/satzung/ordnung/vnd gebrauch/ so von den heiligen Apostelen vnnnd der Kirche verordnet vnnnd auffgesetzt sein. Die heilige Schrifft nim ich an in dem verstände vnd meinungden bis dahero gehalten hatt vnnnd noch heile die heilige Mütter Christlicher Kirchen. bei welcher allein ober den verstande vnnnd auslegung der schrifft zu vrtheilen der gewalt vnnnd macheist. Ich wil auch die heilige schrifft nimmermehr anders annemen vnnnd auslegen dan nach einhelligen verstande der heiligen Väter.

Ich bekenne auch das warhafftig vnnnd eigentlich sein sieben Sacrament des neuen gesetz/welche von Jesu Christo vnserm hern seint eingesetzt vnnnd verordnet zum heil menschlichen geschlechts(wie wol nie alle einem ieden notwendig.) Nemlich der Tauff/ die Firmung/ das Sacrament des Altars oder Eucharistiae/die Büß/die leste Oelung/der geistlicher Orden/vnd die Ehe. Das dem menschen auch durch solche Sacramenten gnade mit getheilt werde / vnd auß denselben der Tauff/Firmung/vnnnd geistlicher Orden/ ohne schwere sunde oder gottolasterung nit mehr als einmal von einem iede menschen möge angenommen vnnnd gebraucht werden.

Ich lass auch zu vnnnd nim an de gewonheit Ceremonien

remonien vnd ordnungen / wie sie bei der Catho-
lischen Kirchen in vbung / vnd gebrauch derselbi-
gen Sacramenten herkommen vnd angenommen
seind.

Ich nim auch an vnd las mir gefallen / alles vnd
iedes was von der erbsunde vnd rechtfertigung in
dem iungst gehaltenen heiligen Concilien zu Trient
erklert vnd beschlossen ist.

Ich glaub auch vnd bekenne das in der heiligen
Messe Gott dem almechtigen ein recht wahr versün-
lich opffer fur die lebendigen / vnd die verstorbenen
auffgeopffert vnd furgetragen werde.

Das auch in dem heiligsten Sacrament des Al-
tars wahrhafftig / leibhafftig mit ganzer substanz
vnd wesen sei der wahr leib vnd blut mit der seel vnd
Gottheit vnser hern Jesu Christi. Das auch ein
warhaffte verwandlung der wesenheit oder ganzen
substanz des brotts in den leit / vnd des weine / in das
blut geschehe / welche verenderung oder verwand-
lung die heilige Catholische Kirche zu latein nennet
Transubstantiationem

Ich bekenne auch vnd glaub / das vnder einer ge-
stalt allein / der gantze vnd vnnerscheiden Christus /
vnd das rechte wahre Sacrament empfangen vnd
genossen werde.

Ich halt es fur ohn zweiffenlich das ein segewer
sei / vnd das das gebett vnd andacht der glaubigen
den seelen / sodarin enthalten werden zu nutze
komme.

Ich

Ich glaub auch vnd halt es für recht/ das die liebe heiligen/ so tetz mit Christo rigieren/ zu ehren vnd anzuruffen seiē/ das sie auch ihr gebett für vns/ Gott dem almechtigen fürtragen/ das auch ihr gebein/ vñnd was von ihnen hie auff erden nachgelassen vnd zu finden ist/ zu ehren sei.

Ich sag auch bestendhlich das die bildniss vnser Herrn Christi/ seiner lieben Mütter der Gottes gebererin vnd ewigen Jungfrawen Marie/ auch anderer lieben heiligen zu behalten vnd der gebur nach zu ehren seien.

Ich gestehe auch vnd bekenne wahr zu sein/ das der gewalt/ so man dē Ablass/ oder zu Latein ^{Indulgentias} nennet / der Christenlichen Kirchen von Christo nachgelassen / vnd dern gebrauch dem Christlichen volck gantz heilsam sei.

Ich erkenne auch die algemeine oder Catholische/ Apostolische Römische Kirche für die rechte Mütter vñnd meisterin aller kirchen. Sag auch zu vñnd versprich vñnd schwere der Päpstlichen heiligkeit zu Röm / als dem rechten waren nachfolger des heiligen vñnd furnemsten Apostels Sanct Peters vñnd Statthalter Jesu **C H R I S T I** / warhafften gehorsam zu leisten.

Auch alles so in den heiligen satzungen vnd algemeinen Concilien vnd furnemlich von dem heiligen Concilio zu Trient beschlossē vñnd erkläert ist /

X 3 das

Das nim ich an sonder allen zweiffel. Vnd was dem
guentgegen ist sampt allen ketzereien vnd aberglau-
ben so von der Kirchen verflucht/verdampft vnd ver-
worffen seindt/ die verfluche/ verdamme vnd ver-
wirff ich gleichfals

Diesen waren Catholischen/ das ist/ Allgemeinen
Christlichen glauben/ ausserhalb dessen niemãt kan
selig werden/ den ich hie offentlich/ freiwillig bekenn
vnd warhafftig glaub. Den will ich mit der gnaden
Gottes/ steet vnwandelbar vnd vnbesleckt bis zu
meinem lesten seufftzen standchafftig behalten vnd
bekennen.

Ich will auch so vill an mir ist daran sein vnd
verschaffen das derselb von denen so mir vnderhan
oder sunst meiner sorg vndergeben seint also gehal-
ten/gelehrt vnde gepredigt werde.

Solches verheisch/ versprech vnd schwere ich.
vorgemeint/ also helffe mir Gott vnd disse heilige
Euangelien Gottes.

In Anfang war das wort/ vnd das wort war bet
Gott/ vnd Gott war das wort. et c. **J**oan. 1.

FINIS.

L A V S D E O O M N I P O T E N T I



IMPRESSVM TREVERIS
ANNO 1. 5. 74